



Wirtschaft und Beschäftigung

Arbeitsmarktorientierte Berufsbildungssysteme

Die Herausforderung

Die Relevanz beruflicher Bildung misst sich an der produktiven Beschäftigung ihrer Absolventinnen und Absolventen. Fachkräftemangel bei gleichzeitig hoher Arbeitslosigkeit ist jedoch symptomatisch für viele Partnerländer. Der Grund dafür liegt in der demographischen Entwicklung und an heterogenen Wirtschaftsstrukturen: Einem modernen Industrie- und Dienstleistungsbereich stehen traditionelles Handwerk und Handel gegenüber. Bestehende Berufsbildungssysteme gehen oft nicht auf diese Vielschichtigkeit ein. Daher stimmen die Inhalte beruflicher Bildung dort nicht mit dem Bedarf der Betriebe überein.

Qualifizierung ist eine Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum, weil sie dafür sorgt, dass offene Stellen adäquat besetzt werden können. Unsere Beratung zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und Marktorientierung des Berufsbildungssystems unterstützt dabei, Qualifizierungsangebote am Bedarf der Wirtschaft auszurichten.

Unser Lösungsansatz

Wir stehen für eine am Arbeitsmarkt orientierte berufliche Bildung, die gemeinsam von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gestaltet wird. Unser Beratungsansatz ist prozess- und umsetzungsorientiert. Politikberatung wird in vielen Fällen mit der Entwicklung von Qualifikationsrahmenwerken verknüpft, die über Standards, anerkannte Zertifizierung und Akkreditierung von Ausbildungsinstitutionen ein Qualitätsmanagement von Berufsbildung ermöglicht. Bei der Umsetzung stellen wir sicher, dass Erfahrungen mit neuen Strukturen in die Weiterentwicklung von Politiken und Strategien einfließen können.

Durch integrierte Lernphasen im Arbeitsprozess werden fachliche, methodische und soziale Kompetenzen entwickelt.

Die erworbenen Fähigkeiten sind Voraussetzung für eigenverantwortliches Handeln in der Arbeit, gesellschaftliche Partizipation und eigeninitiatives lebenslanges Lernen.

Mittels öffentlich-privater Partnerschaften (PPP) erschließen wir neue Ressourcen für die Berufsbildung und richten unsere Arbeit besser am Bedarf von Unternehmen aus.

Leistungen

Wir beraten Entscheidungsträger aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in der Erarbeitung von Politiken und Strategien beruflicher Bildung. Dazu gehört auch die Gestaltung eines normativen Rahmens. Wir moderieren Prozesse der Entscheidungsfindung und ermöglichen den Zugang zu Erfahrungen anderer Länder.

Wir unterstützen die funktionale Ausrichtung der Institutionen und Prozesse der Dezentralisierung und Regionalisierung. Ebenso fördern wir die nationale und internationale Vernetzung öffentlicher und privatwirtschaftlicher Angebote. Wir beraten wir dabei, nachhaltige Finanzierungsmodelle beruflicher Bildung umzusetzen.

Institutionen für Forschung, Entwicklung und Steuerung beruflicher Bildung stärken wir durch Maßnahmen der Organisationsentwicklung, Fortbildung von Fach- und Führungskräften sowie durch Vermittlung internationaler Fachexpertise.

Wichtige Themen sind:

- Arbeitsmarktbedarfsanalysen,
- Berufsbilder und Tätigkeitsprofile,
- Standards und Curricula,
- Qualifizierung von Ausbildungspersonal,
- Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln,
- Prüfungswesen und Zertifizierung.



Teil des Angebotes ist neben dem Wissensmanagement auch ein Wirkungsmonitoring beruflicher Bildung.

Um der in vielen Ländern besonders ausgeprägten Jugendarbeitslosigkeit zu begegnen, fördern wir Ansätze, die Jugendlichen den Übergang von der allgemeinen zur beruflichen Bildung erleichtern und die Integration in das Beschäftigungssystem fördern.

Mit unseren Leistungen stellen wir sicher, dass Partnerländer den Anforderungen einer arbeitsmarktorientierten beruflichen Bildung gerecht werden. Hierzu nutzen wir ein Netzwerk kompetenter Fach- und Forschungseinrichtungen.

Ihr Nutzen

Arbeitsmarktorientierte Berufsbildung sichert die Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitskräften und erhöht deren Chancen auf Beschäftigung und Einkommen. Sie richtet sich am sozialen Bedarf wie am Bedarf der Wirtschaft aus. Mit qualifiziertem Personal steigen die Chancen der Unternehmen, produktiver und innovativer zu werden. Das macht Betriebe und Regionen wettbewerbsfähiger und beeinflusst das Investitionsklima positiv.

Wir ermöglichen berufsbildungspolitische Entscheidungen, die auf umfassender Information beruhen und Wirtschaft und Zivilgesellschaft einbinden. Wir stärken die zuständigen Institutionen bei der Umsetzung politischer Vorgaben.

Durch Optimierung von Abläufen und Erschließung neuer und effizientere Nutzung vorhandener Ressourcen wird das Angebot breitenwirksamer. Das kommt vor allem sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen zugute. Die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung berücksichtigt die Lebenssituation der Lernenden.

Das senkt die Zahl derer, die Qualifizierungsmaßnahmen abbrechen.

Ein Beispiel aus der Praxis

In Usbekistan fehlt es an qualifizierten Fachkräften, vor allem in den Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnologien. Bestehende Ausbildungsgänge sind durch fehlende Kooperation mit der Wirtschaft geprägt. Der Mangel an Fachkräften steht einem rapiden Anstieg der Personen im erwerbsfähigen Alter gegenüber: Die usbekische Regierung setzt ihre Hoffnungen daher auf einen durch den expandierenden Dienstleistungssektor hervorgerufenen Beschäftigungseffekt.

Der Strukturwandel zu einer wettbewerbsorientierten Dienstleistungsgesellschaft wird durch die GIZ im Auftrag des BMZ über das Vorhaben „Förderung der beruflichen Bildung (Informations- und Kommunikationstechnologien)“ unterstützt. Drei Berufsbilder wurden mit der Wirtschaft an die Erfordernisse des Arbeitsmarktes angepasst, Lehrkräfte wurden in der Vermittlung moderner Unterrichtsmethoden unterwiesen, damit sie künftig ihr Wissen und ihre Erfahrungen zeitgemäß weitergeben können. Derzeit befinden sich an 32 Berufscolleges mehr als 10.000 junge Menschen in der Ausbildung. Alle Maßnahmen tragen zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen und so zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit bei. Ein landesweites Schulverwaltungssystem an mehr als 1.600 Berufscolleges unterstützt die Entscheidungsprozesse der usbekischen Berufsbildung.

Kontakt

Dr. Klaus-Dieter Meininger
E berufsbildung-arbeitsmarkt@giz.de
T +49 61 96 79-1241
I www.giz.de

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de